

Geschichte des Kursbuches

Hundert Jahre



sind verfloßen, seitdem im Jahre 1850 das Kursbuchbüro des Königlichen Generalpostamtes in Berlin das „Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Coursbuch“ als erstes Reichskursbuch herausgab. Dieses „Coursbuch“ hatte einen Umfang von 128 Seiten. Das erste amtliche Reichskursbuch, entstand aus einem Bedürfnis der Post. Sie betrieb nämlich die ersten öffentlichen und regelmäßigen Beförderungsmittel mit ihren Postkutschen, und mit dem Aufkommen der Eisenbahnen bestand zunächst keine Zentralstelle, die ein Interesse oder die Möglichkeit gehabt hätte, sämtliche Eisenbahnlinien zusammenzustellen. Das erste amtliche Kursbuch enthielt bereits Fahrpläne mit allen Zeit- und Entfernungsangaben, mit Kreuzchen und Sternchen, mit „Personengeld“ und dem Tarif für „Equipagen“. Da in jener Zeit das Eisenbahnnetz noch spärlich und lückenhaft war, pflegten wohlhabende

Leute ihre Kutsche mitzunehmen. Nach den allgemeinen Fahrbestimmungen wurden mit Personenzügen, die den Vorzug einer schnellen und pünktlichen Abfertigung hatten, Personen, Passagiergepäck, Eilfracht, Equipagen, Pferde und Hunde befördert. Der Gedanke, Kursbücher zu schaffen, geht indessen viel weiter zurück. Bereits um das Jahr 1520 erschien in „Oberdeutschland“ ein Wegeverzeichnis mit Entfernungsangaben. Dieses sogenannte „Itinerar“ (Angabe des Weges und der Haltepunkte) enthielt u. a. die Strecken Antwerpen – Frankfurt/M., Frankfurt/M. – Nürnberg – Venedig – Rom – Genua, Ulm – Mailand, Augsburg – Venedig usw. mit Zwischenstationen und Entfernungen. Gegen 1548 brachte der aus der Literaturgeschichte bekannte straburgische Universitätslehrer Sebastian Brant ein Buch heraus, das Aufzeichnungen über Lauf – „Kursus“ der großen Reisestraßen und über die Entfernungen der bedeutendsten Orte enthielt. Das in Augsburg etwa 1563 erschienene Reisehandbuch enthielt, von Augsburg ausgehend, die damaligen Handelsstraßen nach Antwerpen, Basel, Bologna, Budapest, Danzig, Hermannstadt, Krakau, Lübeck, Lyon, Mailand. Die einzelnen Städte waren übersichtlich mit den jeweiligen Entfernungen angegeben. Erwähnenswert aus der damaligen Zeit sind die mehr oder weniger zuverlässigen

